

Waffenübung in Wien stattfinden als Demonstration gegen die tschechischen Vorstöße und für die Sanktionierung der Pazifikation, die bekanntlich die deutsche Unterdrückung in Niederösterreich festlegen will. Der Umzug soll jedoch von der Teilnahme auch der Christlich-sozialen abhängig sein, um damit eine Abmilderung des gesamten deutschen Bürgertums in Wien an den Tag zu legen.

Wie das „Armeeverordnungsblatt“ meldet, hat der Kaiser die Errichtung eines Generalstruppeninspektors mit dem Standort Segesewo angeordnet; ferner sollen die bisherigen Militärterritorialbereiche Segesewo und Jara als 15. und 16. Armeekorps zusammengefasst und das Kriegshofenkommando Tattara zu einem Infanterie-truppen divisionskommando ausgeschaltet werden.

Spanien.
Eine Depesche aus Oran bringt Gerüchte, wonach die Spanier in den letzten Tagen neuerlich in der Umgegend von Seluan Misserfolge gehabt haben. Die spanische Kolonne, die sich nach dem Kampfe vom 30. September nach Seluan zurückziehen mußte, soll, wie verlautet, von einer großen Zahl von Kabylen östlich von Seluan abgeschlossen und belagert sein. Die Kabylen haben eine spanische, aus 70 Reitern bestehende Rekognoszierungsgruppe gefangen genommen und massakriert.

Venezuela.
Castro scheint ausgepielt zu haben. Der Ausschuss des venezolanischen Kongresses, der mit der Untersuchung der Angelegenheit des früheren Präsidenten Castro betraut ist, verwarf dessen Verteidigungsschrift, sprach ihn der Veruntreuung von Staatsgeldern schuldig und ord-

nete die Einziehung aller seiner in Venezuela liegenden Güter an. Castro selbst verzettelt in dem spanischen Exil in Solana.

Vermischtes.

Ein „Fort Chabrol“ auf Samoa. Aus Apia wird dem „Z. Zbl.“ geschrieben: Apia, die Hauptstadt unserer schönen Kolonie Samoa, hat wieder einmal ihre Sensation. Zwei, den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehörige deutsche Pfleger, die Brüder Sch. in Apia, haben ein neues „Fort Chabrol“ entriert und lassen sich von der samoanischen Polizeitruppe regelrecht belagern. Das kam so: Die Brüder Sch., verärgert durch die behdrlicherseits angeordnete und durchgeführte Vernichtung vieler kranker Kokospalmen, haben ihrem Wilsfallen über diese Anordnungen des Gouverneurs in recht drastischer Weise Ausdruck gegeben. Ähnliche Briefe wurden von ihnen zerissen und zurückgeschickt; der Bote, ein samoanischer Polizist, der daraufhin bei ihnen vor sprach, wurde verwarnt, wiederzukommen. Schlimmer erging es einem zweiten Boten, einem chinesischen Polizisten. Die Brüder bearbeiteten diesen derartig mit Peitschenstielen, daß er erhebliche Verletzungen, namentlich im Gesicht, davontrug. Als sich dann ein dritter Bote, ein deutscher Polizeiasstent, dem Hause völlig unbewaffnet näherte, wurde er mit acht scharfen Schüssen, von denen glücklicherweise keiner traf, empfangen. Solches geschah am 21. August. Die Kunde von all diesem ging wie ein Lauffeuer durch Apia und rief hier allgemeines Kopfschütteln hervor. Zuerst glaubte man an plötzlich ausgebrochenen

Wahnsinn, doch stellte es sich bald heraus, daß solches nicht zutrifft und beide Brüder an der Schicksalsfata beteiligt waren. Neger diesen beiden befindet sich noch in dem Hause die junge Frau des älteren Sch. sowie eine junge samoanische Dienerin. Nun vergeht kein Tag und besonders keine Nacht, wo nicht die mit Mundvorrat offenbar gut versehenen Belagerten ein Duzend Schüsse auf die Belagerer abgeben. Es ist fast unerklärlich, daß trotzdem noch niemand getroffen worden ist. Für die samoanischen Polizeisoldaten, Titafitas genannt, ist es natürlich ein Gaudium, richtige Papalangis (Weiße) zu belagern. Mit Mitleid sind sie immer noch von einem Sturm auf das „Fort“ zurückgehalten worden. Bisher hat sich der stellvertretende Polizeirichter geweigert, einen Haftbefehl gegen die Brüder Sch. auszustellen, was Befremden erregt. Der Vorgang hält natürlich ganz Apia in Atem, und jeder fragt sich, „was noch werden mag?“ — Nun, hoffentlich können wir, so meint das „Z. Zbl.“, mit der nächsten Post (in vier Wochen) berichten, daß die Belagerung des „Fort Chabrol“ auf Samoa ohne Blutvergießen abgelaufen ist und die Brüder Sch. kein Menschenleben auf ihr Gewissen geladen haben.

Eine Berliner „schwarze Bande“ in Haft. Nach umfangreichen Nachforschungen ist jetzt von der Berliner Kriminalpolizei eine „schwarze Bande“ hinter Schloß und Riegel gebracht worden. Die Gesellschaft dieser „Warenhändler“ besteht aus sechs Männern, die unter der hochklingenden Firma „Internationale Hoch-, Tief-, Bekleidungs- und Betonbaugesellschaft“ in der Kleinen Präsidentenstraße 1 ein Bureau eingerichtet hatten und von dort aus seit einem halben Jahre ihr Unwesen trieben.

Moderne Frauen

achten darauf, daß ihre Wäsche (besonders die empfindliche) nicht durch Reiben und Bürsten oder scharfe Mittel verdorben, sondern mit Ozonit gereinigt wird! Ozonit macht alle jene schädlichen Behandlungsmethoden überflüssig! Es vereinfacht die Arbeit auf verblüffende Weise und liefert eine prachtvolle, tadellose Wäsche!

Das moderne Waschmittel

Garantiert frei von Chlor etc. Ueberall erhältlich.

Ozonit D. R. P.

aus den Fabriken v. Dr. Thompson's Seifenpulver, G. m. b. H., Düsseldorf

Kirchennachrichten.

18. Trinitatissonntag 1909.

Niesitz: Predigt für den Hauptgottesdienst: Matth. 22, 34-46. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pfarrer Friedrich), Vorm. 11 Uhr Kommunion (Pastor Römer), nachm. 2 Uhr Unterredung mit der Konfirmandenjugend (Pfarrer Friedrich), nachm. 6 Uhr Predigtgottesdienst zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts, zu dem die Eltern und Angehörigen, sowie die Taufpaten der Konfirmanden herzlich eingeladen werden (Pastor Beck), nachm. 7 1/2 Uhr Predigtgottesdienst im Stadtfrankenhaus (Pfarrer Friedrich).

Kirchentausen: jeden Sonntag und Mittwoch nachm. 8 Uhr.

Wochenamt vom 10. bis 17. Oktober c. für Taufen und Trauungen Pastor Römer und für Beerdigungen Pastor Beck.

Mittwoch, den 18. Oktober c. abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhausaal (Pastor Römer).

Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein: Abends 8 Uhr Versammlung im Kaiserhof.

Evangelischer Jungfrauen-Verein: Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhausaal.

Gemeindegemeinde: Sonntag, den 10. Oktober, 2^{te} ev. Kirchentausen.

Gröda: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Zerl: G. Raith, 22, 34-46) P. Worn, nachm. 2 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden P. Buchardt. Jünglingsverein: Abends 8 Uhr Versammlung im Konfirmandenzimmer. Jungfrauenverein: Abends 7 1/2 Uhr Versammlung bei der Gemeindegemeinschaft.

Pankitz mit Jahnshausen: Vorm. 9 1/2 Uhr Predigtgottesdienst in Jahnshausen.

Weida: Vorm. 9 1/2 Uhr Gottes und Abendmahlsfeier. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Wiederan: Früh 9 Uhr Gottesdienst.

Reithain: 7 1/2 Uhr Predigtgottesdienst.

Wiesitz: Frühgottesdienst vorm. 8 Uhr.

Schleien: Spätgottesdienst vorm. 10 Uhr.

Katholische Kapelle Niesitz (Friedrich August-Str. 2a): 6 Uhr hl. Weib (Gelegenheit bei einem auswärtigen Herrn zu beichten) kein Predigtgottesdienst. 9 Uhr Hochamt, Predigt, Segen. Taufen nur um 11 Uhr. — Wochentags hl. Messe 7 1/2, Freitag 7 1/2 Uhr.

Brüder Paul
In. böhmische Braunkohlen
empfehlen als billig in allen Sortierungen billigst
A. G. Hering & Co.,
Elbstraße Nr. 7.
Fernsprecher 50.

Rieser Bank

Hauptstrasse.

Kassenstelle Stauchitz:

Inhaberin Firma Gebr. Pfundt.

Annahme von Geldeinlagen

zu coulantem Zinssätzen je nach Kündigungsfrist.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und sonstigen Wertpapieren. — Spesenfreie Einlösung von zahlbaren Coupons, Dividendenscheinen und gelosten Stücken. — Verwaltung von Wertpapieren (Ueberwachung von Auslosungen, Besorgung neuer Zins- bez. Dividendenbogen usw.). — Aufbewahrung offener und geschlossener Depots. — Gewährung von Darlehen gegen Sicherstellung und auf Blankokredit. — Diskontierung und Einziehung von Wechseln und Schecks. — Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Scheck-Verkehr.

Vermietung von Safes-Schrankfächern
unter eigenem Verschluss der Mieter.

Geschäftsstelle des Landwirtschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen.

F. C. Winter, Riesa

— Telephon 361. —

Pflüge, Eggen u., Drillmaschinen,
Westfalen-Düngerstreuer,
Kartoffelernte- u. Sortiermaschinen
Reis das Neueste, Beste und Vollkommenste.
Reparaturwerkstatt! Großes Reserveteillager.
Hauptvertreter von Hud. Saß, L. Plagwitz.

Tolles Zahnweh

schwindet sofort nach Gebrauch v. **Waltsgott's Zahnwatto** à 50 Pf. (20,0 Caracrol), echt zu haben i. d. Drogerien A. B. Hensnide, O. Försters Drogerie, Anters Drogerie, P. Roschel Nachf.

Weißkraut,

keine und größere Posten billigst zu verkaufen Walter Ganig, Weigig b. Großhain.

Bruchhellenstalt
Leipzig, Schlenker, Dammt. 10
(für Bruchleiden ohne Operation, Prosp. frei). Verlegt Sprechst. nach Langestr. 3, Ecke Dresdenerstr., nachm. 3-5 Uhr, vorm. nur in Altnitz, Schlenker, Dammt. 10, 10 1/2-12 Uhr. Mittwoch keine Sprechst. Dr. H. Jacobi, Arzt.

Salon-Brikett „Jlse“
Bergbau-Act. Ges.
bekannt als die beste Marke des Seiftenberger Reviers. Zu haben bei **A. G. Hering & Co.**

Prima Braunkohlen, Steinkohlen, Braunkohlenbriketts, Steinkohlenbriketts, div. Brennholz,
neu: Scheitenechtes Bündelholz
in allen Preislagen empfiehlt billigst **G. J. Förster.**

Verdruss
bereiten alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröte, Bläschen u. Daher gebrauchen Sie nur die echte **Carbol-Deerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Nadebnal mit Schutzmarke Stedensperd. à St. 50 Pf. in Niesitz: Ose. Förster, F. W. Thomas & Sohn, Anters drogerie, A. B. Hensnide, in Gröda: Altr. Otto.

Prima Mariafelner Braunkohlen
empfehlen in allen Sorten zu billigsten Preisen ab Schiff in Moritz und nächster Tage in Gröda u. Böhren **Carl Heyne.**
Brief- u. Schul (Laden, eigene Fabrikate, zu Fabrikpreisen bei **Graf Wittig.**